Das Leistungspotenzial des regionalen Gewerbes präsentieren

An der «brega22» vom 5.–7. August finden vier Feste zusammen: die Gewerbeausstellung auf dem erweiterten Casino-Umfeld, das Festival i de Marktgass, das Brügglifäscht der Pontoniere und das 125-Jahr-Jubiläum des Handwerker- und Gewerbevereins.

Der HGV Bremgarten – gegründet am 22. August 1897 – macht sich selber ein prächtiges Geburtstagsgeschenk und gibt dem einheimischen Handwerk und Gewerbe die ideale Möglichkeit zum Neustart nach der lästigen Corona-Tristesse. An der fünften «brega» laden über 80 Aussteller zum Staunen und Erleben ein. Ein ausgeklügelter Branchenmix ist eine vielfältige Attraktion für die ganze Familie.

Die «brega22»-Organisatoren mit langem Atem (v. l.): Dominik Peter, Walter Friedli, Oliver Rohrbach, Agustin Sanchez, Andreas Burlet, Markus Spalinger, Christian Gantenbein, Rudolf Frank, Hubert Wölfli, Sabina Glarner, Urs Gamper.

Interessante Themen-Schwerpunkte locken

Der Eingang zur «brega22» liegt «badisch» der Holzbrücke, die aus Sicherheitsgründen als Zugang der Rettungsdienste frei von Ständen bleiben muss. Am südlichen Brückenkopf gleich an der Reuss findet sich der für Kinder und Erwachsene attraktive Spielpark der Feuerwehr. Die Blaulichtorganisationen – Ambulanz, Polizei, Feuerwehr – präsentieren sich nebenan mit ihren neuesten Entwicklungen.

Der vorgeschlagene Rundgang führt durch die Stände auf dem Casino-Vorplatz und durchs Casino selber, hinten hinaus und durch die Ausstellung im Freien. Hinter Juris Stiefelchnächt-Sommerbar im Bauwagen an der Reuss stehen Nr. 63, die Dampfbahn-Freunde der Furka-Oberalp-Nostalgiebahn, und Nr. 64, der Afrika-Trail des Fotografen und Rangers Hanspeter Dubler. Weiter geht's in die «Abfallmeile» mit dem Litteringweg, nach einem schönen Sommerwochenende werden in und um Bremgarten drei Tonnen Material mühsam eingesammelt.

Nostalgie-Karusell

Als Nächstes folgt das Nostalgie-Karussell des Josef. Von der Kapuzinerkirche (Ausstellung mit Bildern von drei St. Josef-Jubiläen) her gelangt man in die «Güggelibeiz» der St.Josef-Stiftung, vor der man sich auf ein paar Bänken niederlassen darf und an Wänden mit den neuesten Informationen der Stiftung befassen sollte.
Im anschliessenden Zelt steckt die «Umweltarena» mit dem Bauamt der Stadt: Abfall und Abfalltrennung als Hauptthema. Auch anstehende Frisch- und Abwasser-Sanierungen sind hier die Aktualität, die meisten Rohre in Bremgarten sind über 100 Jahre alt. Durch eine eigens gebaute Brücke gelangt man durch den Hintereingang in den Reussbrückesaal, wo sich spezielle Dienstleistungen attraktiv vorstellen: Bremgarten Tourismus zusammen mit Aargau Verkehr, der Verband regionale Alterszentren Bremgarten-Bärenmatt und Widen-Burkertsmatt zusammen mit Spitex und Rotes Kreuz, die Stadt mit ihren Dienstleistungen und der Transparenz ihrer Behörden und Verwaltung, die Ortsbürger und ihr Rebberg. Präsentiert wird das eigene «Bremgarter Mineralwasser».

–hr

Rätsel-Krimi Auflösung Seite 22

Unfall mit Fahrerflucht

Um elf Uhr am Morgen wird Kommissar Lux von der Kripo Köln von der Verkehrspolizei zum Unfallort an der Hambacher Strasse gerufen. Hier hat vor einer Stunde, direkt vor der Tür eines Juweliers, ein roter Renault einen Radfahrer schwer verletzt. Lux stellt eine Scherbe des Autoscheinwerfers sicher und vernimmt den Inhaber des Juweliergeschäfts, der aber nur das Tatfahrzeug beschreiben und einen Teil des Kennzeichens nennen kann. Diese Spur führt Lux nach Hürth, eine halbe Stunde vom Unfallort entfernt. Dort leben Max und Linda Denninger, Besitzer eines roten Renaults. Der Wagen steht im Carport, der linke Scheinwerfer ist zersplittert, die Scherbe vom Unfallort passt perfekt. Bei den Denningers öffnet niemand, aber die Nachbarin ist daheim. Leider kann sie nicht sagen, wer von den Denningers heute den Renault gefahren hat. «Frau Denninger habe ich um halb zehn im Supermarkt getroffen», berichtet sie. «Sie hat eine Kiste Sekt für ihre Geburtstagsfeier am Wochenende gekauft. Um Viertel nach zehn, als ich aus dem Supermarkt kam, hat Herr Denninger mich am Gartenzaun angesprochen. Er bat mich, das Geburtstagsgeschenk für seine Frau bis zum Wochenende aufzubewahren.» Sie zeigt dem Kommissar eine in Geschenkpapier verpackte Schachtel. Für Kommissar Lux ist der Fall damit klar. Manfred Mainau/DEIKE